

# sport



ZÄME IM ZÄNTRUM



**SEHEN SIE ONLINE  
DEN TALK MIT KASPAR GRÜNIG**



Auf solche Momente müssen die Athletinnen und Athleten, zumindest im Rahmen des Inferno Triathlon, verzichten. Aber es gibt noch den Halbmarathon. Fotos:Steinggerpix.com, Rémy Steingger/Inferno Triathlon

ENTTÄUSCHUNG NACH INFERNO-ABSAGE

# Schönster Triathlon mit unschöner Premiere

*Keine wetteifernden Schwimmer, keine strampelnden Radfahrer, keine technisch versierten Biker und keine faszinierenden Bergläufer. Der Inferno Triathlon 2024 kann infolge des Unwetters in Brienz nicht durchgeführt werden. Es ist eine bittere Premiere, mit der niemand gerechnet hat und die dem Organisationskomitee in dieser Woche so einiges abverlangt hat – mit einem kleinen Lichtblick.*

von **Manuel Moser**

In diesem Jahr wird es keine Inferno-Gipfelstürmer geben – zumindest nicht solche, die sich nach etlichen Stunden der Strapazen im Wasser, auf dem Rennrad oder dem Mountainbike und zu Fuss auf dem Schilthorn ins Ziel quälen werden. «Es war keine einfache Entscheidung, aber der Inferno Triathlon 2024 muss abgesagt werden», hiess es am Mittwochmorgen vonseiten der Organisatoren. Der Grund: Die Anfang der Woche wütenden Unwetter im Berner Oberland, insbesondere in Brienz ([die Plattform J berichtet aktuell und ausführlich](#)).

Es ist das erste Mal überhaupt in der 26-jährigen Inferno-Geschichte, dass der Anlass aufgrund des Wetters nicht stattfindet. Einzig 2020 machte sich, pandemiebedingt, ebenfalls kein Athlet auf in Richtung Schilthorn. «Die Ausgangslage war damals aber eine ganz andere als jetzt, wo wir erst wenige Tage vor dem Anlass entscheiden mussten», führt OK-Präsident des Inferno Triathlon, Kaspar Grünig, im Talk «Zäme im Zäntrum» aus. Immerhin oder glücklicherweise: Der Halbmarathon findet statt!

## **Bange Stunden, schwierige Entscheidung**

Obwohl Grünig grundsätzlich gut schlafe, sei die Nacht von Montag auf Dienstag auch für ihn speziell gewesen. Auf dem Heimweg erfuhr er von den verheerenden

“

**Im Wissen aller Umstände war es letztlich unumgänglich, den Inferno Triathlon ersatzlos zu streichen**

**Kaspar Grünig**  
OK-Präsident Inferno Triathlon

Unwettern im Oberland. «Klar, macht man sich da ziemlich schnell Gedanken. Ich dachte mir aber, erst mal abwarten und dann am nächsten Tag schauen», so Grünig.

Der Dienstag brachte dann vor allem eines mit sich: «sehr, sehr viele Telefonate», berichtet Grünig. Die anberaumte «Krisensitzung» zu später Stunde, sie sollte dann auch eine werden, die es so noch nie gegeben hat. «Es war sehr emotional und wir haben uns wirklich lange und ausgiebig unterhalten. Im Wissen aller Umstände war es letztlich unumgänglich, den Inferno Triathlon ersatzlos zu streichen», führt Grünig aus.

Zwei Hauptgründe waren es, die letztlich für diese Entscheidung verantwortlich waren. Da wäre zum einen die Tatsache, dass die Strasse durch Brienz – dort, wo die Athleten mit dem Rennrad durchgekommen wären – wohl nicht rechtzeitig befahrbar gewesen wäre. «Wir haben sogar eine Alternativroute über Interlaken geprüft – in so kurzer Zeit ist das aber schlicht nicht umsetzbar», so Grünig.

Ein zweiter und gewichtigerer Grund: fehlende Helfer. Da diverse Zivilschützer, die für den Inferno Triathlon eingeteilt gewesen wären, natürlich bei den Aufräumarbeiten in Brienz mit anpacken mussten, kam es zu Engpässen. «Uns fehlten Helfer, Stapelfahrer oder auch Lastwagenfahrer.» Beim Aufruf am Dienstagnachmittag sei →

# sport

dem OK zwar extrem viel Solidarität entgegen geschwappt. «Letztlich brachten wir in der Kürze der Zeit aber einfach zu wenige Leute zusammen – und die Lage war dadurch schlichtweg aussichtslos!»

### Viel Verständnis und Ungewissheit

Trotz grosser Enttäuschung steht man im OK komplett hinter dem Entscheid, einem «zur Sicherheit der Athleten», wie Grünig anfügt. Und auch vom Teilnehmerfeld gab es wohlwollende Worte, ob persönlich oder auch in den sozialen Medien. «Die Athletinnen und Athleten können es komplett nachvollziehen und schätzen es sogar, dass wir ihre Sicherheit so hochschreiben», so Grünig, der anfügt, dass noch nicht feststeht, wie viel die Teilnehmer vom einbezahlten Startgeld zurückerhalten.

Apropos Finanzen: Dass eine solche Absage Einbussen mit sich bringt, ist klar. «Mehr als eine schwarze Null wird am Ende wohl nicht stehen», so Grünig. Um die genauen Kosten einzuschätzen, sei es derzeit aber noch viel zu früh. Versichert war man gegen solch ein Ereignis aber nicht, wie er anfügt. «Man könnte das zwar machen, es ist aber nicht bezahlbar!»



**Letztlich brachten wir in der Kürze der Zeit aber einfach zu wenige Leute zusammen – und die Lage war dadurch schlichtweg aussichtslos!**

**Kaspar Grünig**  
OK-Präsident Inferno Triathlon



Kaspar Grünig ist seit 2019 Präsident des Vereins Inferno Triathlon. Foto: Manuel Moser



Ganz so gemütlich wie diese OK-Sitzung war jene vom Dienstagabend wohl nicht.



Eine Trinkpause bei den zahlreichen und engagierten Helfern wird es dieses Jahr nicht geben.



Die Rennradstrecke über 97 Kilometer führt durch Brienz – ein Ding der Unmöglichkeit nach den Unwettern.

Mehrere Monate der Vorbereitung, Planung und letztlich auch ganz viel Herzblut, das das OK und die vielen Helfer reingesteckt haben, für nichts also? «Nein, das würde ich so nicht sagen! Klar, ist die Enttäuschung gross, aber wir können auch viel mitnehmen für nächstes Jahr. Und: Es musste ja nicht gar alles abgesagt werden ...», so Grünig.

#### Rappelvoller Halbmarathon?

Ein gutes Stichwort, denn meist hat alles Schlechte, je nach Blickwinkel auch immer etwas Gutes. Und so zeigt man sich beim Verein Inferno Triathlon äusserst glücklich, dass zumindest der Halbmarathon von Lauterbrunnen hinauf auf das Schilthorn wie geplant stattfinden kann. «Es tut schon gut zu wissen, dass man

nicht komplett alles absagen musste», sagt auch Grünig.

Damit können sich nicht nur die begeisterten Läuferinnen und Läufer in Szene setzen, sondern es erhalten auch die Inferno-Teilnehmer noch eine Möglichkeit, sich sportlich im Berner Oberland auszutoben. «Es haben schon einige gesagt, dass sie nun halt den Halbmarathon machen», so Grünig, der natürlich hoffe, dass bis am Samstag noch einige Anmeldungen dazukommen werden.

Und der OK-Präsident kann der Tatsache, dass eben nur der Halbmarathon stattfindet, durchaus auch Positives abgewinnen. «Damit tritt der Halbmarathon für einmal aus dem Schatten des Triathlons. Und ich

bin sicher, dass es ein äusserst packendes Rennen geben wird.»

Dass nach der unvorhergesehenen Absage bei den Organisatoren der Blick auch immer mal wieder in Richtung Wetterprognosen geht, ist klar. Die Vorhersagen für den Wettkampftag am Samstag sind derzeit aber noch unsicher. «Aber wir haben das natürlich im Auge! Regenwetter ist grundsätzlich kein Problem, erst wenn Gewitter aufziehen, kann es gefährlich werden.»

Dass bei gewissen Szenarien Massnahmen ergriffen werden ist klar. Welche das sind, ist aber abhängig von der Wetterentwicklung. «Dadurch, dass sich der Halbmarathon nicht über den ganzen Tag erstreckt, ist das etwas einfach zu handhaben. Aber →



Nun werden halt erst 2025 die  
Nachfolger von Petra Eggenschwiler ...



... und dem siebenfachen Triumphantor  
Samuel Hürzeler auserkoren.

sport



Auch etwas Nebel wird dem Halbmarathon keinen Strich durch die Rechnung machen. Foto: Medienteam Inferno Triathlon

38 plattformj.ch | Freitag, 16. August 2024

es kann durchaus sein, dass wir die späteste Durchlaufzeit, die aktuell bei 16.00 Uhr liegt, nach vorne schieben müssen», führt Grünig aus.

#### Auf ein Neues

Die Natur, wie sie an keinem anderen Wettkampf auf der Welt so zu erleben ist, wie dies am Inferno Triathlon der Fall ist, wurde diese Woche nun ironischerweise zum grössten Feind des spektakulären Anlasses im Berner Oberland.

Ein Umstand, der, wie etliche Male erwähnt, natürlich für viele enttäuschte Gesichter sorgt. Unterkriegen lässt man sich im Organisationskomitee davon aber nicht. Und manchmal sei es besser, härtere Entscheide zu treffen, um ja niemanden zu gefährden. «Die Sicherheit unserer Athletinnen und Athleten hat oberste Priorität. Und wenn die Natur sagt, nein, in diesem Jahr nicht, dann machen wir dennoch weiter und freuen uns einfach auf die nächste Ausgabe im kommenden Jahr!»

Nr. 223796, online seit: 15. August – 18.32 Uhr

“

**Damit tritt der Halbmarathon für einmal aus dem Schatten des Triathlons. Und ich bin sicher, dass es ein äusserst packendes Rennen geben wird**

**Kaspar Grünig**  
OK-Präsident Inferno Triathlon



ZÄME IM ZÄNTRUM

ZU GAST IST:



**Kaspar Grünig**  
OK-Präsident Inferno

JEDE WOCHE  
VON DIENSTAG BIS FREITAG  
UM 18.30 UHR

SENDUNG VERPASST?

JETZT NACHHOLEN

